

sichtbar: Der Kreis derer, die wieder mit Optimismus ihrer Arbeit nachgehen, wird von Tag zu Tag größer.

Qualität — wichtigste Kennziffer im Wettbewerb

Der sozialistische Wettbewerb ist auch in unserem Betrieb das Hauptfeld, wie Genosse Fritz Brock im „Neuen Weg“, Heft 3/73, schreibt, auf dem die Werktätigen den Fortschritt aktiv mitgestalten. Deshalb orientierte die Parteileitung die Genossen in der Gewerkschaft dahin gehend, daß sie stärkeren Einfluß darauf nehmen, daß der Wettbewerb öffentlich mit konkreten erfüll- und abrechenbaren Aufgaben in jeder Brigade geführt wird. An erster Stelle im Wettbewerb steht bei uns auch besonders die Qualität.

Ende vergangenen Jahres fand in unserem Betrieb eine Qualitätskonferenz statt, an der auch Vertreter der wichtigsten Zulieferbetriebe teilnahmen. Auf dieser Konferenz stellte die Parteileitung folgende Probleme zur Diskussion:

— Qualitätsarbeit, das ist ein Klassenauftrag!

— Wie können die Kosten für Fehl- und Nacharbeit gesenkt und die Reklamationsquote verringert werden?

— Warum ist die Kontrolle von Arbeitsplatz zu Arbeitsplatz eine wichtige Voraussetzung zur Erhöhung der Qualität?

Seit dieser Konferenz gibt es keine Agitations- und Propagandaveranstaltung, keine Beratung in den Brigaden und Kollektiven, in der nicht die Verantwortung des einzelnen für eine gute Qualität unserer Schuhe eine Rolle spielt. Die Genossen der Parteioorganisation nutzen jede

Gelegenheit, um immer wieder zu betonen, daß die Arbeiterehre von jedem verlangt, nach dem Grundsatz zu arbeiten: Meine Hand für mein Produkt. Gegenwärtig wird in allen Brigaden über die Losung diskutiert: „Ein Fehler ist schon zuviel.“

Die großen Anstrengungen der Brigaden unter politischer Führung der Parteioorganisation führten dazu, daß die einzelnen Werke täglich den Plan nach Menge und Qualität erfüllten und bis Ende des Jahres 1972 sogar 1000 Paar Schuhe über den Plan herstellten. Das erforderte große Anstrengungen und zusätzliche Leistungen von den Kollektiven, besonders von den Frauen und Mädchen der Stepereien. Diese Leistungen sind besonders zu würdigen, wenn wir bedenken, wie viele Verpflichtungen die Frauen und Mütter im Haushalt, gegenüber ihren Kindern und in der Familie außerdem noch zu erfüllen haben.

Wenn wir hier von ersten Erfolgen berichten können, so weiß die Parteileitung sehr wohl, daß noch viel zu tun übrig bleibt. So muß sich zum Beispiel die Zusammenarbeit mit den Parteioorganisationen der Zulieferindustrie noch weiter verbessern. Wir werden auch Maßnahmen, die zur weiteren Verbesserung der Qualität führen, unter Parteikontrolle nehmen. Der VEB „Bella“-Schuhfabrik und die hier gefertigten Schuhe hatten bei den Frauen und Mädchen einen guten Ruf. Damit das wieder so wird, darum führt die Parteioorganisation einen beharrlichen Kampf. Wir werden auf dem jetzt eingeschlagenen Weg zur Verwirklichung der Parteibeschlüsse konsequent weitergehen.

Adelheid Böhnhardt
Parteisekretär im VEB „Bellaschuhfabrik Grotzsch

kontinuierliche und die rationelle Vertragserfüllung und die rationelle Energieanwendung. Da wir die Kontrolltätigkeit nicht als Saisonarbeit betrachten, gehört die Kontrolle der Rekonstruktionsmaßnahmen und die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen zu unseren ständigen Aufgaben. Unsere bisherigen Erfahrungen besagen, daß die Leitung der

APO die ABI-Gruppe noch mehr als bisher zum Instrument für die Durchsetzung der Parteibeschlüsse machen muß. So reicht beispielsweise die bisherige Anleitung und Berichterstattung für die Lösung der höheren Anforderungen nicht mehr aus. Darum hat die APO-Leitung beschlossen, daß die Ergebnisse der ABI-Gruppe quartalsweise in den Mitgliederversammlungen ausgewertet werden. Weiterhin werden neue Formen und Methoden für die politische Erziehung der staat-

lichen Kader zur Durchsetzung der Parteibeschlüsse angewandt. Eine solche Form ist u. a. die wöchentliche Dienstbesprechung beim Stahlwerksleiter, in der die Abteilungsleiter zur politischen Lage im Bereich Stellung nehmen und die Ergebnisse der ABI-Kontrollen auswerten. Auch in den monatlichen Rechenschaftslegungen des Bereichsleiters vor den Werktätigen werden die Kontrollergebnisse beraten.

Werner K o i o s k a
Parteisekretär der APO
Stahlwerk Brandenburg

DER LERER HAT DAS WORT